

E i n l a d u n g

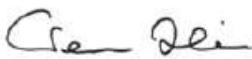
Das Erntejahr 2012 wird vielen Ackerbauern der Region Braunschweig als das Jahr der Überraschungen im Gedächtnis bleiben. Noch nie in der erinnerbaren Geschichte hat der Winter innerhalb weniger Tage die Ackerkulturen so belastet wie in diesem Jahr. Mit Temperaturen um minus 20 Grad vernichteten Kahlfröste den Weizen und die Wintergerste. Wenn im gesamten Land Niedersachsen ca. 25 Prozent des Weizens neu bestellt werden musste, so trugen die Landkreise in den Börderegionen und entlang der Weser mit bis zu 50 Prozent Umbruch dazu bei, einzelbetrieblich sogar bis zum Vollumbruch. Die Ernte in den Börderegionen war daher entsprechend durchschnittlich, während das Getreide in den Beregnungsregionen positiv überraschte.

18. Braunschweiger Getreidetag

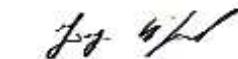
am

**Dienstag, 11. Dezember 2012
um 9.30 Uhr**

**„Schützenhaus“
Kantstraße 1a
31224 Peine**



Präsident



Bezirksvorsitzender

P r o g r a m m

Beginn: 9.30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Heinz Korte
Vizepräsident
Landvolk Niedersachsen

Aktuelle Themen des Ackerbaus aus Sicht des DBV

Wolfgang Vogel
Vorsitzender DBV Getreideausschuss
Präsident Sächsischer Landesbauernverband

Marktsituation zur Jahreswende 2012

Oliver Balkhausen
Toepfer International

Zusammenfassung und Ausblick für die Ackerbauern in Niedersachsen

Jürgen Hirschfeld
Vorsitzender
Braunschweiger Land

Ende: ca. 12.00 Uhr

Mehr Markt – weniger Staatseinfluss?

Mit dem Abbau der EU-Marktordnungen keimte bei vielen Landwirten die Hoffnung, dass zukünftig weniger Staatseinfluss auf die Betriebe ausgeübt würde. Leider sprechen die langwierigen Verhandlungen über die GAP 2013 eine andere Sprache. Vieles hat sich auch nur auf andere Handlungsebenen verlagert. Gesetzesänderungen zum Düngemitteleinsatz, zu Pflanzenschutzanwendungen oder zu Rückständen in Agrarprodukten fordern den Betrieben zusätzliche Aufzeichnungsarbeiten und Nachweispflichten ab. Viele neue Anforderungen erscheinen bei isolierter Betrachtung „als machbar“. In der Verknüpfung und Konzentration auf nur einen landwirtschaftlichen Betrieb und Unternehmer werden die Anforderungen jedoch immer höher und führen häufig auch zur Kapitulation. Staatseinfluss zur Setzung wichtiger Rahmenbedingungen ist unumgänglich und wichtig. Es darf aber keine Überforderung durch Überregulierung geben. Denn sonst leiden wichtige marktwirtschaftliche Errungenschaften wie Produktivität, Wagemut und Innovationskraft.

Ernte und Vermarktung

Noch im Januar gingen die Akteure an den Weltmärkten davon aus, dass in diesem Jahr ausreichend Ware aller Verwertungsrichtungen zur Verfügung stehen würde. Unterschiedliche Wetterphänomene wie Trockenheit und Hitze in Südamerika und USA ließen aber schon früh Bedenken aufkommen. In Osteuropa herrschten Extremtemperaturen bis zu minus 30 Grad. Auswinterungsschäden bis zu 50 Prozent der Feldbestände wurden aus der Ukraine und Russland gemeldet. Auch Niedersachsen war von Frosttagen mit minus 20 Grad betroffen. In den folgenden Wochen wurden die Schätzungen des internationalen Getreiderates (IGC) immer weiter reduziert, so dass bis heute eine deutliche Minderung der Weltgetreidevorräte feststellbar ist.

Niedersächsische Landwirte nutzten bereits die Preissteigerungen im Frühjahr, um Vorerntekontrakte im angemessenen Umfang abzuschließen. Dass während der Ernte noch höhere Preise geboten würden, erzeugte z.T. Frustration wegen vermeintlicher Fehleinschätzungen. Aber es geht um den optimalen Verkauf über das gesamte Wirtschaftsjahr. Der Getreidetag Braunschweig markiert erst die Hälfte des Wirtschaftsjahres und bietet Anlass zur erneuten Markteinschätzung.

Wegbeschreibung



Anfahrt

Von der A2 kommend, Abfahrt Peine, Richtung Innenstadt (Zentrum).

Nach der 1. Ampel auf die linke Spur einordnen.

An der 2. Ampel halblinks abbiegen in den Schwarzen Weg (rechts befindet sich eine ARAL -Tankstelle).

Dem Straßenverlauf folgen bis Großraumparkplatz Schützenplatz.

Das Hotel befindet sich am Ende des Schützenplatzes auf der rechten Seite.

Achtzehnter Braunschweiger Getreidetag

11. Dezember 2012



Landvolk Niedersachsen

Landes-
bauernverband e.V.
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover
☎ 0511-36704-0

Braunschweiger
Land e.V.
Helene-Künne-Allee 5
38122 Braunschweig
☎ 0531-28770-0